

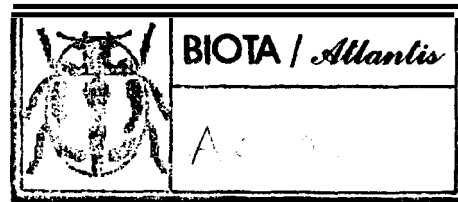
Buchbesprechung

TSHIKOLOVETS (Eigenverlag), Kiev 1995

TSHIKOLOVETS, V. V.: A Catalogue of the Type-Specimens of the Lepidoptera IV. A Catalogue of the Type-Specimens of the Lepidoptera (Rhopalocera, *Heterocera*) in the Schmalhausen Institute of Zoology, National Academy of Sciences of Ukraine, Kiev. — 92 Seiten, Paperback, 16.5 x 25 cm, etwa DM 25,00 (zubeziehen über den Autor. Institute of Zoology, B. Chmeinitzky Str. 15, UA-252601 Kiev 30 MSP).

In dem 4. Band der Reihe „A Catalogue of the Type-Specimens of the Lepidoptera“ werden alle Typoide (insgesamt 590 Stück) von 93 Arten, die sich im Schmalhausen Institut in Kiev befinden katalogisiert und bekannt gemacht. Die Typoide sind von Arten aus den Familien Elachistidae, Ethmiidae, Gelechiidae, Geometridae, Lasiocampidae, Lycaenidae, Momphidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Pyralidae, Pyraustidae, Satyridae, Tortricidae, Yponomeutidae und Zygaenidae. Es wäre begrüßenswert, wenn möglichst viele diesen Band und die bereits erschienenen Teile (siehe die zurückliegenden Hefte von Atalanta) beim Autor bestellen konnten und somit dessen weitere Arbeit in der Zukunft unterstützen.

ULF EITSCHBERGER

**Rhyacia lucipeta** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

auf den Kanarischen Inseln

(Lepidoptera, Noctuidae)

von

HANS RETZLAFF

eingegangen am 12.11.1996

Am 5. IV. 1995 flogen auf La Gomera 16 frische Falter von *Rhyacia lucipeta* D. & S. an mein Leuchttuch. Im selben Jahr legte mir Herr H. MORGENROTH aus Paderborn ein Tier zur Bestimmung vor, welches er auf Lanzarote an einer Hotelbeleuchtung gefunden hatte. In der Literatur (CALLE, 1982; BACALLADO & PINKER, 1982) wird diese Art für die Kanarischen Inseln noch nicht erwähnt. HACKER (1989) schreibt zur Verbreitung: „Vorderasiatisch-mediterran. Südliches Mitteleuropa, Südeuropa, Vorderasien und Südrußland (Krim). Die südliche Grenzlinie erstreckt sich von Marokko und Algerien durch das östliche Mittelmeer bis in die südöstliche Türkei und in den Irak.“

Der Fundort auf La Gomera in Gran Valley Rey wird von Steppenrasen, Schuttfuren und bewässerten Gärten umgeben. Obwohl zwischen dem 31. III. und 18. IV. in Abständen von zwei Tagen am Fundort geleuchtet wurde, flogen keine Tiere mehr an. Auch an sonst ergiebigen Lichtquellen in der Umgebung wurden keine weiteren Tiere beobachtet.

Die Kanarischen Inseln gelten lepidopterologisch als gut erforscht. Diese auffällig große Noctuide ist bisher wohl kaum übersehen worden. Da die Art gleichzeitig auf zwei Kanaren-Inseln auftauchte, liegt die Vermutung nahe, daß es sich um eine aktuelle Arealerweiterung der marokkanischen Population handeln konnte (siehe hierzu auch LOENSTEIN, 1984).

Die frühe Flugzeit im April (nach Literaturangaben vom VI–X) ist mit dem günstigen Klima in der Region zu begründen, wodurch eine Winterruhe der Raupe ausbleibt.

Literatur

- BACALLADO, J. J. & R. PINKER (1982): Adiciones y Correcciones al Catalogo de los Macrolepidopteros (Ropaloceros y Heteroceros) del Archipiélago Canario. — *Viere*.
 CALLE, J. A. (1982): Noctuidos Espanoles. — Ministerio de Agricultura. Pesca y Alimentacion. Madrid.
 EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R., STEINIGER, H. & G. BREHM (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). — *Atalanta* 22 (1): 1–67.
 HACKER, H. (1989): Die Noctuidae Griechenlands (Lepidoptera). — *Herbipoliana* 2.
 LOENSTEIN, U. (1984): Noctuidae und Geometridae. im „Jahresbericht 1982 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen“. — *Atalanta* 15 (1/2): 49.
 REZBANYAI, L. (1978): Wanderfalter in der Schweiz 1977. — *Atalanta* 9 (4a): 305–337.

Anschrift des Verfassers

HANS RETZLAFF

Nordstraße 5

D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock